Landesamt für Umwelt

Abteilung W2 Flussgebietsmanagement
Referat W21 Hochwasserschutz, Investiver Wasserbau

Projektsteckbrief:

Elbedeichverstärkung im Landkreis Prignitz

Hochwasserschutz Ortslage Müggendorf, Deich-km 26+690 bis 27+231

Ortsangabe:	Landkreis Prignitz, Amt Lenzen-Elbtalaue, Gemeinde Cumlosen, 19322 Müggendorf
Gewässer:	Elbe: Fluss-km 464,0 – 464,5
Projektträger:	Landesamt für Umwelt, Referat W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
Baukosten:	6,20 Mio. Euro (brutto) gesamt mit Anteil Gemeinde

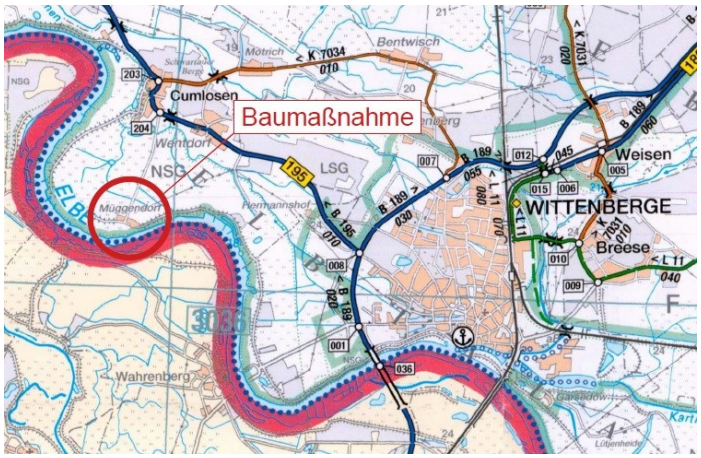


Abbildung 1: Lageplan Ortslage Müggendorf

Finanzierung:

Planung (LP 1 bis 8):

Projektförderung mit Mitteln des Rahmenplans „Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK)“ und Kofinanzierung mit Mitteln des Landes Brandenburg

Bauvorhaben:

Projektförderung mit Mitteln des „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes" (ELER). Dies beinhaltet eine Kofinanzierung aus Mitteln der Bund-Länder Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und aus Mitteln des Landes Brandenburg.

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Landesamt für Umwelt
Abteilung W2 Flussgebietsmanagement
Referat W21 Hochwasserschutz, Investiver Wasserbau

Anlass

Während des Elbehochwassers im Juni 2013 entwickelte sich die Ortslage Müggendorf zu einem Schwerpunkt in der Deichverteidigung, da die Deichkrone im Bereich der Straße "Am Elbdeich" mit ihren Höhen von 22,90 bis 23,20 m ü. NHN bei einem HHW von 22,97 m ü. NHN (am 09.06.2013) durch den Elbepegel erreicht bzw. überschritten wurde. Ein Überströmen der Deichkrone konnte nur durch massive Aufkadungen aus Sandsäcken von 0,8 m bis 1,2 m Höhe verhindert werden. Aufgrund des Platzbedarfes für die Aufkadungen war die Befahrbarkeit der Straße "Am Elbdeich" während des Hochwassers stark eingeschränkt, woraus ein erheblicher Zusatzaufwand sowie entsprechende Risiken bei der Logistik der Deichverteidigung in der Ortslage Müggendorf resultierten.

Ziel:

Erhöhung des Hochwasserschutzniveaus für die Ortslage Müggendorf sowie den gesamten Polder Cumlosen und weitestgehend auch der Stadt Wittenberge. Sicherstellung der notwendigen Voraussetzungen für die Logistik sowie die Ausführung von Hochwasserverteidigungsmaßnahmen bei extremen Wasserständen.
Bezogen auf den Deich-km 27+000 entspricht die geplante Bauwerkshöhe dem aktuellen Bemessungshochwasserstand der Elbe in der Prignitz von 7,99 m a. P. Wittenberge + 1,0 m Freibord.
(23,25 m NHN + 1,0 m Freibord = 24,25 m NHN, DHHN'92).

Projektbeschreibung:

Der Neubau der Hochwasserschutzanlage erfolgt zusammen mit der Beseitigung der Hochwasserschäden an der Straße "Am Elbdeich" als Gemeinschaftsmaßnahme zwischen dem Landesamt für Umwelt Brandenburg sowie dem Amt Lenzen-Elbtalaue. Es teilt sich in folgende Teilprojekte:

- Herstellung der durchgehenden Schutzhöhe der Hochwasserschutzanlage von 24,25 m ü. NHN durch die Errichtung einer Hochwasserschutzwand angrenzend an die wasserseitige Fahrbahnkante der auszubauenden Straße "Am Elbdeich" – Vorhabenträger LfU.
- Ertüchtigung der Straße "Am Elbdeich" entsprechend den Anforderungen der Deichverteidigung einschließlich Herstellung einer geordneten Oberflächenwasser- und Qualmwasserableitung in die binnenseitige Vorflut – Vorhabenträger Amt Lenzen-Elbtalaue.

Die Durchführung des Gesamtvorhabens ist aufgrund der baulogistischen Erfordernisse (Ertüchtigung Hochwasserschutz vor Straßenausbau, Nutzung gleicher Baugruben) nur als Gemeinschaftsbaumaßnahme des LfU und des Amtes Lenzen-Elbtalaue durchführbar.

letzte Aktualisierung: 11/2026
Fotos: LfU, Ref. W21 - R. Schmidt
Abbildung: Ingenieurbüro Rauchenberger, Vorplanung, 04/2016

Fotos:



Bild 1:
freistehende Spundwand
am Bauanfang



Bild 2:
Verklinkerte HWS-Wand mit landseitiger Dorfstraße während der Pflasterarbeiten



Bild 3:
Blick vom Vorland auf die HWS-Wand
westlich des Buswendeplatzes

letzte Aktualisierung: 11/2026
Fotos: LfU, Ref. W21 - R. Schmidt
Abbildung: Ingenieurbüro Rauchenberger, Vorplanung, 04/2016



Bild 4:
Probeaufbau mobiler Hochwasserschutz für die Scharten



Bild 5:
Verlegung des elbeseitigen Böschungsdeckwerks

Projektstand:

Im Januar und Februar 2022 wurden als bauvorbereitende Maßnahmen die Holzungen in der Bautrasse, der Rückbau einer Elektrofreileitung sowie das Umsetzen zweier Storchennester aus der Bautrasse durchgeführt. Weiterhin erfolgte die Beweissicherung der angrenzenden, im Einflussbereich der Baumaßnahme liegenden Bebauung sowie eine Baulärmprognose.

Nach dem Einrichten der Baustelle, dem Bau einer bauzeitlichen Ortsumfahrung und dem Rückbau der Straßenbefestigung starteten die Neubauarbeiten im Januar 2024 mit dem Einbringen der Spundwand. Dazu musste ein unterirdischer Flüssiggastank aus der Rammtrasse heraus ins Vorland umgesetzt und hochwassersicher befestigt werden.

Die Betonierarbeiten für die auf der Spundwand gegründeten Hochwasserschutzwand (HWSW) konnten ebenso wie deren Verkleidung mit ortstypischem Klinkermauerwerk im Oktober 2024 abgeschlossen werden.

letzte Aktualisierung: 11/2026
Fotos: LfU, Ref. W21 - R. Schmidt
Abbildung: Ingenieurbüro Rauchenberger, Vorplanung, 04/2016

Genauso wurden der neue Regenwasserkanal sowie die Pflasterarbeiten für die direkt an die HWSW angrenzende Dorfstraße „Am Elbdeich“ inklusive deren Nebenanlagen fertiggestellt.

Die Ansaat der elbeseitigen Deichböschungen und aller Nebenflächen mit gebietsheimischen Arten konnte im März 2025 abgeschlossen werden.

Die Baumaßnahme ist komplett fertiggestellt.

Historie und Ablaufplan:

Planfeststellungsbeschluss:	10.05.2021
Baufeldfreimachung:	Jan./Feb. 2022
Bauanlaufberatung:	17.10.2023
Feierlicher 1. Spatenstich:	15.11.2023
Fertigstellung HWS-Wand:	Okt. 2024
VOB-Abnahme:	27.02.2025
Fertigstellungspflege bis:	30.11.2025
Entwicklungspflege Pflanzarbeiten:	30.11.2028